

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IN EIGENER SACHE

245 Generalversammlungen

Sektion Bern: Abschied und Neuerungen
 Sektion Zürich: «Wir haben gearbeitet wie wild»
 Sektion Basel: Vorstandsmitglieder gesucht
 Sektion Uri: Gutbesuchte Weiterbildungsangebote
 VAKJB: Ersatzwahlen und ein Rundgang durchs Murimooos
 Sektion Thurgau: Mit eigener Geschäftsstelle?

252 Protokoll der Delegiertenversammlung des Berufsverbandes

255 Weiterentwicklung Besa
 Bedarfsabklärung geht in die Testphase

ALTERS- UND PFLEGEHEIME

258 Qualitätssicherung und Qualitätsförderung
 Stand der Arbeiten – Weiteres Vorgehen

TIPP DES MONATS

260 10 Jahre Ombudsstelle
 Sachgerechte Lösungen – unbürokratische Hilfe

264 Gewaltfreie Altersarbeit
 Eine Vision?

TIPP DES MONATS BEHINDERUNG UND SPORT

267 Mit Schneeschuhen unterwegs
 Geistig behinderte Menschen erleben den Bergwinter

269 Plusport
 Der Verband für behinderte Sportler und Sportlerinnen
 Magglingertage und Sportlager

HEILPÄDAGOGIK

273 Grundlagen von Sprache und Gespräch
 Kommunikation – Beziehung – Gemeinschaft

SEITE FÜR DIE KÜCHE

279 Bouquet garni
 Vegetarische Ernährung

MEDIEN-ECHE

280 Buchbesprechungen der Verlage
 Videos



283 Nachrichten
 Gegenseitiges Lernen zwischen Alt und Jung
 Besuchsdienst-Broschüre
 Wohngruppe Sternmatt in Luzern
 WABE-Plätze im Internet
 EDK- und BSV-Mitteilungen
 Validations-Kurs, Abschluss

287 News

288 AUS DEN KANTONEN
 Schule an der Linth
 Suisse Romande

Näher hingeschaut...

Ergänzungen zum Inhaltsverzeichnis

— In eigener Sache

— Generalversammlungen ab Seite 245

Nachdem die Sektion Appenzellerland den Auftakt gemacht hatte, setzte nun der Reigen der Generalversammlungen in den Sektionen erst so richtig ein. Wir berichten Ihnen über die GV der

- Sektion Bern. Bei den Bernern standen Wahlen an. Nach dem Weggang von Geschäftsstellenmitarbeiter Kurt Marti wurde neu Walter Stotz an diese Stelle gewählt. Gleichzeitig wurden die Anstellungsprozente auf der Geschäftsstelle erhöht. Aus dem Vorstand verabschiedete sich Fritz Vögeli. Neuer Sektionspräsident ist Peter Rosatti.
- Sektion Zürich: Seit Juni 2000 besitzt die Sektion Zürich eine Geschäftsstelle. Zu deren Finanzierung soll in Zukunft vermehrt der Verkauf von eigenen Dienstleistungen beitragen.
- Sektion Basel: Im Jahr 2000 bestellte sich die Sektion Basel-Stadt/Baselland einen neuen Vorstand. Sektionspräsident Peter Kappeler durfte an der diesjährigen GV erfreut feststellen, dass die Gruppe der Aktiven grösser wird.
- Sektion Uri: «Die sektionseigene Weiterbildung ist erfolgreich.» Diese erfreuliche Bilanz konnte die Gruppe Weiterbildung anlässlich der zweiten ordentlichen GV der Sektion Uri ziehen.
- VAKJB: Die GV des Vereins Aargauischer Kinder-, Jugend- und Behinderteneinrichtungen fand dies Jahr im Murimoss statt und bot mit einem Rundgang durch den Betrieb viel Interessantes. In einer Ergänzungswahl wurde Marianne Pfändler in den Vorstand gewählt.
- Sektion Thurgau: Neben Neuwahlen für den Vorstand fand bei der Sektion Thurgau vor allem eine Diskussion über die Schaffung einer Geschäftsstelle der Sektion statt.

Protokoll der 7. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Berufsverbandes der Heimleiter und Heimleiterinnen

Seite 252

— GV der Luzerner Heimleiterkonferenz (HKL)

Seite 254

— Weiterentwicklung BESA

Das neue BESA nimmt Form an. Bei der Weiterentwicklung geht die Bedarfsabklärung in die Testphase. Das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich hat einen Entwurf für die Bedarfsabklärung vorgelegt. Dieser wird in den kommenden Monaten in der Praxis getestet.

Seite 255

— Alters- und Pflegeheime

— Qualitätssicherung und Qualitätsförderung

Gemäss KVG sind die Pflegeheime – wie sämtliche Leistungserbringer – zur Qualitätsförderung und -sicherung verpflichtet. Das Forum stationäre Altersarbeit Schweiz – als Vereinigung der

Verbände der Institutionen im stationären Altersbereich – arbeitet zusammen mit Vertretern der Krankenversicherer an der Umsetzung der Qualitätsvorgaben des KVG. Forum und Versicherer haben zu diesem Zweck die «Paritätische Kommission Forum/KSK für Qualitätssicherung in Pflegeheimen» gegründet.

Seite 258

TIPP DES MONATS

10 Jahre Ombudsstelle im Kanton Bern

Diskretion ist ihre Stärke, rasche und unbürokratische Hilfe ihr Handwerk, kostengünstige Problemlösungen ihr Markenzeichen. Die Ombudsfrau für Alters- und Heimfragen des Kantons Bern, Barbara Egger-Jenzer, kann auf zehn Jahre Praxis und rund 3000 einvernehmlich gelöste Konfliktfälle zurückblicken. Das Konzept der Mediation hat sich bewährt. Der Mangel an Pflegepersonal schlägt jedoch zunehmend auch in den Heimen zu Buche und gefährdet ein harmonisches Arbeitsklima. Die Ombudsfrau wird auch weiterhin gefordert sein.

Einen Bericht über die Ombudsstellen im Betagtenbereich, zusammengestellt von Erika Ritter, finden Sie **ab Seite 260**

— Gewaltfreie Altersarbeit

«Gewalt in Beziehungen ist nicht mehr so selbstverständlich wie noch vor einigen Jahren.» So die Aussage an einer Tagung in Zürich, welche Karin Dürr für uns besucht hat. Referiert und nachgedacht wurde an der Tagung «Gewaltfreie Altersarbeit» über Grundlegendes zum Thema Macht, Gewalt und gut gemeinter Zwang.

Seite 264

TIPP DES MONATS

Behinderung und Sport

Mit Schneeschuhen unterwegs

Die Berge im Winter auf Schneeschuhen zu erleben, benötigt wenig Aufwand: ein Minimum an Material und geringe Ausbildungszeit. Dieser Sport ist deshalb auch für Menschen mit einer geistigen Behinderung geeignet, wenn auf die besondere Situation Rücksicht genommen wird. Hans-Heini Utelli, Bergführer aus Steffisburg berichtet

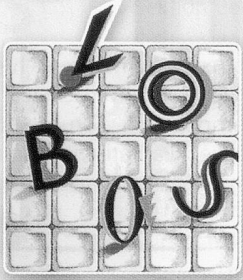
ab Seite 267

Plusport

Sport – Wellness – Lebensfreude: Und zwar für alle. Sinnvolle sportliche Betätigung Behinderter ermöglichen, unter Einbezug der behindertenspezifischen Anforderungen und Gegebenheiten. Das hat sich auch der Verband PLUSPORT, Behindertensport Schweiz, zum Ziel gesetzt. Der Verband will durch Sport zur Verbesserung der Selbständigkeit und Lebensqualität beitragen und das Verständnis für behinderte Menschen in der Gesellschaft fördern. Wir stellen Ihnen PLUSPORT vor und weisen auf die Sporttage in Magglingen sowie auf Sportlager in diesem Sommer. Ebenso sind Freiwillige für Magglingen gesucht!

ab Seite 269

LOBOS® SQL



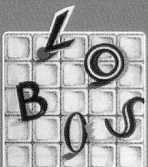
Die professionelle Lösung für die Verwaltung sozialer Einrichtungen!

LOBOS® SQL – die optimale Software für Alters-, Pflege- und Krankenhäuser, Senioren-Residenzen, Behindertenheime, Kinderheime und Sonderschulen.

praxisbewährt und anwenderfreundlich, individuell parametrierbar

LOBOS® SQL – die komplette Systemlösung von der Adressverwaltung, Bewohneradministration über Zimmerverwaltung, Pflegemanagement, Rechnungs- und Personalwesen bis zur Planung, Kontrolle und Auswertung. Alles aus einer Hand!

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gern!



LOBOS Informatik AG
 Bahnstrasse 25 · 8603 Schwerzenbach
 Tel. 01 825 77 77 · Fax 01 825 77 00
 www.lobos.ch

Heilpädagogik

Sprache und Gespräch

Mit den emotionalen und personalen Grundlagen von Sprache und Gespräch befasst sich in einem zweiteiligen Artikel Dr. Peter Schmid. Sein Beitrag zur Sprachbehindertenpädagogik erfährt eine besondere Akzentsetzung und ist von einer entsprechenden Denkart geprägt. Es ist auch heute noch nicht üblich, das menschliche Gefühlsleben ins Zentrum theoretischer Betrachtungen zu stellen. Ebenso scheint der Begriff der Person für längere Zeit ein stiefkindliches Dasein gefristet zu haben und kommt erst in letzter Zeit wieder zu Ehren. Dennoch sind beide Begriffe grundlegend für das Verständnis dessen, was hier zur Sprache kommen soll. **Sie finden Teil 1 ab Seite 273**

Seite für die Küche

Vegetarische Ernährung

Risiko oder Chance? Seit die vegetarische Ernährung im Trend liegt, wird sie mit der herkömmlichen verglichen. Ist sie gesünder? Linie freundlicher? Ethischer? Und vor allem: bleiben oder werden wir leistungsfähiger? **Seite 279**

Stagiaire International

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Ausländerfragen (BFA) in Bern vermitteln wir qualifiziertes Pflegepersonal.

Unsere Kandidatinnen

Diplomierte Krankenschwestern

kommen aus Ost-Ländern und verfügen über gute Deutschkenntnisse.

Nähere Informationen und «Kurzprofile» sind erhältlich über:

Zentralsekretariat des Heimverbandes Schweiz

Tel. 01 385 91 70 (Daria Portmann)

Fax 01 385 91 99

oder unter stellen@heimverband.ch

Heimverband Schweiz